

29.

„Er hat nicht Unrecht!“ sprach Meißens Bischoff halb laut, und Albrecht, dadurch ermutigt, fuhr fort:

„Ich bitte nicht um mein Recht; ich verlange es! Hebt das Recht der Thronfolge der Erstgeburt im deutschen Reiche auf, und tausendfache Fehde wird es zerrütten. Der Bruder wird gegen den Bruder, der Sohn gegen den Vater die blutigen Waffen schwingen; das Ritterthum wird zum Räuberhandwerk herabsinken; der Kirche Willkühr, in das Innerste des häuslichen Lebens einzudringen, wird überhandnehmen und niederträchtige Erbschleicherei an der Tagesordnung seyn; schwache Väter, geleitet am Gängelbände eitler Mütter, werden Fluch und Gram ihren von Geschlechte zu Geschlechte unter sich zusammengeheßten Kindern, bebreiten!“